

DER GEMEINDEKURIER

35. Jahrgang April 1999 6. Stück

Mitteilungsblatt der Stadtgemeinde Gerasdorf bei Wien
 Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Bernd Vögerle
 Mein Motto: Mitgestalten - Mitentscheiden - Mitverantworten

Liebe Gerasdorferin!
 Lieber Gerasdorfer!

Die Vorbereitung für die Höhepunkte des Festjahres laufen auf Hochtouren. Wöchentlich finden Proben für die Jedermann - Aufführung statt, die Organisation ist erfolgreich abgeschlossen.

Zwei weitere Aktionen darf ich Ihnen heute erstmals ankündigen. Dr. Peter Schilling und Prof. Harald Mandl haben die Arbeiten für das FESTBUCH abgeschlossen. Es wird auf rund 200 Seiten neben der Geschichte unserer Gemeinde auch Zukunftsperspektiven beinhalten und in Farbe reich bebildert sein. Es ist als Gastgeschenk für die Ehrengäste und alle Akteure im Festjahr vorgesehen. Es kann aber auch von Ihnen erworben werden. Der Wert des Buches wird rund S 600.- sein. Zu einem besonders günstigen Preis von nur S 150.- pro Exemplar können sie dieses beim Rathaus bestellen. Sie bekommen von uns einen Zahlschein zugesandt, den Sie bei einer Sparkasse oder Bank einzahlen. Sie können aber auch gerne den Kostenbeitrag bei der Stadtkasse einzahlen und erhalten dafür die Zahlungsquittung. Am Festtag wird Ihnen bei Übergabe des Originalbeleges die Festschrift beim Gemeindestand ab 14.00 Uhr ausgehändigt. Sichern Sie sich ein Exemplar des Festbuches, die Auflage ist limitiert, deshalb bestellen Sie bitte bis **spätestens 27. April 1999**.

Die zweite neue Aktion ist die Prägung einer Gedenkmünze. Die Prägestempel werde ich in der nächsten Ausgabe vorstellen. Es wird Kupfermünzen und Silbermünzen zum Selbstprägen bei allen Veranstaltungen im Juni geben. Gegen eine Spende von mindestens S 10.- für die Kupfermünze und S 100.- für die Silbermünze können Sie selbst eine Erinnerung an unser Festjahr herstellen.

Ihr Bürgermeister:



(Bernd Vögerle)

1199-1999

800

JAHRE



Stadt
werden
Dorf
bleiben

bei Wien

1199-1999

800
JAHRE



Stadt
werden
Dorf
bleiben



**G
E
R
A
S
D
O
R
F**
bei Wien

GERASDORFER PFERDESPORTTAGE

23.- 25. April 1999
CSN-A Gerasdorf/Kapellerfeld

23.4.:
Qualifikationsspringen

24.4.:
Juniorensichtung

25.4.:
Grand Prix von Gerasdorf
Beginn: 14.00 Uhr

Täglich ab 8.00 Uhr ist Österreichs Reiterelite am Start.

Rahmenprogramm:

Samstag: nachmittags Wunschkonzert
Karaoke Show ab 20.00 Uhr

Sonntag: ab 11.00 Fröhschoppen mit dem
1. Gerasdorfer Musikverein
Kutschenfahren

Täglich Pony-Reiten für Kinder

Ehrenschutz: Bürgermeister Bernd Vögerle

Der Eintritt ist frei - Spenden sind erwünscht!

HORNBAACH
DIE GROSSEN BAU- UND GARTENMÄRKTE

Theaterausflug der HS Gerasdorf

Inhaltsverzeichnis:

Vorwort
Stadtfest - Veranstaltung
Theaterausflug
Kinderbetreuung
Aussenstelle der Bezirkshauptmannschaft
Spritzung
Kompostaktion
Tagesmütter
Fleischbeschau unpolitisch
Regenbogenkinder
Lesung Dr. Gerstinger
Stadtfest - Veranstaltungen

Impressum des Medieninhabers,
Verleger und Herausgeber:
Stadtgemeinde Gerasdorf bei
Wien

Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Bernd Vögerle

Anschrift des Verlegers, der Redaktion und des Herausgebers:
2201 Gerasdorf bei Wien,
Kirchengasse 2.

Verlagsort: Gerasdorf bei Wien.
Herstellungsort: 1210 Wien
Satz: Eigenverlag

Druck: Stanzell-Druck,
1210 Wien, Bahnhofplatz 1

**Gedruckt auf
Umweltschutzpapier**

Der 11. März 1999 stand für die SchülerInnen und LehrerInnen der Hauptschule Gerasdorf ganz unter dem Motto „Englisch lernen macht Spaß“. An diesem Tag hatte nämlich jeder die Gelegenheit, eine Theaterveranstaltung nicht nur zu besuchen, sondern auch aktiv am Geschehen auf der Bühne und im Publikumsbereich mitzuwirken. Die Kosten für die Busfahrt wurden von der Gemeinde gesponsert.

Unsere 1. und 2. Klassen waren von Blue Danube Radio kostenlos ins ORF-Funkhaus eingeladen, wo das *Ensemble Opera Viva* die deutsch-englische Johann-Strauß-Show „Bats, Pigs and Frogs“, basierend auf dem „Zigeunerbaron“ und der „Fledermaus“, aufführte. Besonders begeistert waren unsere Kinder davon, dass einige auf die Bühne geholt wurden, dass alle beim

Schlusschor mitsingen durften und dass einige nach Vorstellungsende in einem Interview zu ihrer Meinung befragt wurden.



Die 3. und 4. Klassen erlebten die Aufführung „The Sword and the Crown“ des *Vienna English Theatre* im

Theatersaal in Korneuburg. Diese Theaterfahrt wird seit Jahren erfolgreich durchgeführt und dient der Vertiefung des englischen Hörverständnisses. Auch hier wurden unsere Jugendlichen in die szenische Darstellung integriert, was dem eher ernsten historischen Hintergrund des Stückes eine heitere Note verlieh.

Mag. Doris Jutta Glatzl

NÖ Volkshilfe

Kinderbetreuung ist kein Kinderspiel

Wir suchen engagierte Frauen und Männer, die sich zu Tagesmüttern / vätern ausbilden lassen möchten.

Wir bieten:

Grundausbildung und berufsbegleitende Fortbildung

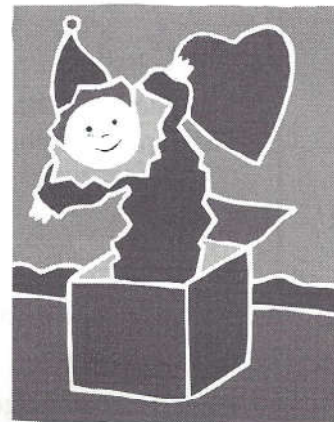
Fachliche und organisatorische Begleitung

Vermittlung von Tageskindern

Private Pensionsvorsorge

Werbung, Öffentlichkeitsarbeit, Formularwesen

Abrechnung der Elternförderung vom Land NÖ



Kinderbetreuung ist Vertrauenssache

Tagesmüttertelefon 01 / 402 402 123

Wir suchen Verstärkung für unseren Tagesvater

Derzeit haben wir einen Tagesvater - nun suchen wir mutige Männer, die sich dieser Herausforderung stellen:

Tagesvater - denn - Kinderbetreuung ist kein *Kinderspiel*

Rufen sie uns an - 01/402 402 123 - wir informieren Sie gerne.

Selbstverständlich sind uns auch S I E als Tagesmutter herzlich willkommen!

Nach abgeschlossener Grundausbildung erhält jede/r neue Tagesmutter /vater ein Geschenkpaket mit Kinderspielzeug im Wert von öS 500. . Denn:

Keine Kinderbetreuung ohne *Spielen mit Kindern*

Ihre NÖ Volkshilfe

Aussenstelle der Bezirkshauptmannschaft

Mit einem Amtstag pro Woche wurde die Aussenstelle im April 1991 in meinem Amtszimmer im Gemeindeamt eingerichtet. Aufgrund der Inanspruchnahme wurde sie ständig ausgebaut und übersiedelte nach Fertigstellung des Sozialzentrums in dieses neue Haus. Seit 1996 wurde der probeweise Amtsbetrieb an allen 5 Werktagen verfügt und 1997 dieser um ein Jahr verlängert. Nunmehr ist die Probezeit vorbei und es wurde der ständige Amtsbetrieb genehmigt. Heute ist diese Einrichtung nicht mehr wegzudenken und wir können stolz sein, dass sie uns zur Verfügung steht.

Ich danke vor allem Herrn Bezirkshauptmann wirkkl. Hofrat Dr. Helmut Leiss, der sich besonders verdient gemacht hat. Ich danke aber auch den Verantwortlichen in der NÖ Landesregierung, die 1991 auf meinen Wunsch auf Installierung dieser Aussenstelle so rasch reagiert haben und auch ihr Wort gehalten haben, dass bei einer entsprechenden Inanspruchnahme der ständige Ausbau gesichert ist. Mein Dank gilt auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bezirkshauptmannschaft für Ihre Tätigkeit in der Zentrale und in der Aussenstelle.

SPRITZUNG

Wie bereits im vergangenen Jahr führt die Stadtgemeinde Gerasdorf bei Wien wieder eine Spritzung zur Bekämpfung der Kastanienminiermotte durch. Aufgrund von Anfragen können sich heuer auch Privatpersonen zu untenstehenden Kosten dieser Aktion anschließen.

Das für die Spritzung verwendete Mittel ist ungiftig. Der enthaltene Wirkstoff hemmt die Häutung der Miniermottenraupe und bringt sie dadurch zum Absterben. Gewöhnlich ist eine einmalige Spritzung pro Jahr ausreichend, um das Laub der Bäume zu schützen.

Als Termin ist der 15.05.1999 vorgesehen. Anmeldungen sind im Bauhof der Stadtgemeinde Gerasdorf bei Wien bis zum 03.05.1999 bei Frau Mader, Tel. 02246/2272 DW 42, möglich.

| Baumhöhe | mit LKW befahrbar Stk./incl. Mwst | mit LKW nicht be- fahrbar Stk./incl. Mwst |
|---------------------|--|--|
| Bäume bis 5 m Höhe | S 120,00 | S 240,00 |
| Bäume bis 10 m Höhe | S 156,00 | S 312,00 |
| Bäume bis 20 m Höhe | S 420,00 | S 840,00 |

WIR VERSCHENKEN KOMPOST !

DER KOMPOST AUS DER BIOTONNE KOMMT IN DIE GEMEINDE ZURÜCK !

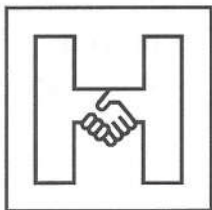
Unter diesem Motto bieten wir auch heuer in Zusammenarbeit mit dem Abfallwirtschaftsverband Schwechat und dem Kompostwerk Lengel

**ab 27. April 1999
im Altstoffsammelzentrum in der Weinbergstraße**

kostenlos Komposterde an. Die Abholung in Haushaltsmengen ist selbst zu organisieren und erfolgt nur solange der Vorrat reicht ! Bitte bringen Sie Säcke oder Behälter mit.

Der Kompost entspricht den amtlichen Gütekriterien, ist gesiebt und mit Erde vermischt. Er kann im Zier- und Gemüsegarten, für Blumenkistchen und Topfpflanzen, aber auch zum Ansetzen von Friedhofsbeeten verwendet werden.

Es würde mich freuen, wenn Sie dieses Angebot in Anspruch nehmen!



HILFSWERK



**Familie
aktiv**

Kinderplätze frei!

Unser Vorschlag: Während Sie Ihrer Arbeit nachgehen, sind wir für Ihr Kind da...

... denn wir sind ausgebildete TAGESMÜTTER

Gönnen Sie sich und Ihrem(n) Kind(ern) zufriedene Stunden.

Individuelle Betreuung Ihres Kindes

Flexible Betreuungszeiten

Eine Tagesmutter ist günstiger als Sie denken !

Rufen Sie uns einfach an !

Einsatzleiterin Maria ZEINLINGER

Familie aktiv Gerasdorf

Tel. (02246) 20398

Fleischbeschau unpolitisch!

Die völlig unqualifizierte Meldung in einer politischen Aussendung (Geranie 1/99) haben unsere drei Tierärzte veranlasst, mich um die nachstehende Richtigstellung in Form eines offenen Briefes zu ersuchen. Ich komme hiermit diesem Ersuchen deshalb gerne nach, da auch ich persönlich unrichtige Berichterstattung ablehne.

Die Antwort auf die Frage: „**Welche Voraussetzungen braucht man in Gerasdorf, um Amtstierarzt zu werden?**“ wird wie folgt beantwortet:

Der Tierarzt als Fleischuntersuchungsorgan

Die Schlachtier- und Fleischuntersuchung (SFU) sowie die Überwachung der Vorschriften des Fleischuntersuchungsgesetzes (FUG) und danach erlassener Verordnungen obliegt dem Landeshauptmann (§ 4 Abs. 1 FUG). Der Landeshauptmann hat sich hierbei besonders geschulter Organe zu bedienen. Als besonders geschult gelten gemäß § 4 Abs. 2 FUG Tierärzte.

Voraussetzung für die Beauftragung als Fleischuntersuchungstierarzt (FTA) gemäß den §§ 5 und 6 FUG:

1. Volle geistige und körperliche Eignung
2. Berechtigung zur Berufsausübung in Österreich
3. Fehlen von Befangenheitsgründen; d.h.
 - keine Ausübung des Gastwirt-, Fleischer- oder Abdeckergewerbes
 - kein Handel mit Tieren oder tierischen Produkten
 - keine Tätigkeit in einer Tierversicherung
4. Amtsärztliches Zeugnis nach dem Bazillenausscheidergesetz

Bestellung:

Die Beauftragung der Fleischuntersuchungsorgane hat mit deren Zustimmung, mit Bescheid des Landeshauptmannes, zu erfolgen. Bei Bedarf hat der Landeshauptmann die Aufteilung zwischen zwei oder mehreren bestellten Fleischuntersuchungsorganen einer Gemeinde, nach Anhörung der Betroffenen gemäß den Grundsätzen der Zweckmäßigkeit, Raschheit, Einfachheit und Kostenersparnis, mit Bescheid nachträglich festzulegen (§ 4 Abs. 7 FUG).

Der Landeshauptmann kann einen FTA für mehrere Gemeinden und auch mehrere FTÄ für eine Gemeinde bestellen (§§ 4 Abs. 5 und 6 FUG).

Durch die Beauftragung wird **KEIN** Dienstverhältnis begründet. Die Tätigkeit, der vom Landeshauptmann bestellten FTÄ, ist eine freiberufliche **IM RAHMEN EINES AUFTRAGES („beliehene Private“)**. Sie sind Organwalter von Behörden, haben aber keine behördlichen Aufgaben zu erfüllen. Ihre Feststellungen sind keine Bescheide, sondern Gutachten mit unmittelbaren Rechtsfolgen. Sie sind mit Aufgaben der Hoheitsverwaltung beauftragt und damit im strafrechtlichen Sinn aufgrund ihrer Funktion (nicht nach ihrer dienstrechtlichen Stellung!) Beamte gemäß § 74 Z. 4 Strafgesetzbuch.

Tatsache ist, es existiert **KEIN Amtstierarzt der Stadtgemeinde Gerasdorf bei Wien**. Der für Gerasdorf zuständige **Amtstierarzt Dr. FINK** hat seine Dienststelle bei der **Bezirkshauptmannschaft Wien - Umgebung** in Klosterneuburg. Dieser hat die Aufgaben der staatlichen Veterinärverwaltung, die in der Dienstinstruktion für Amtstierärzte festgelegt ist, zu erfüllen. Seine Anstellung ist durch das Amtstierärzte-Dienstverhältnis-Gesetz geregelt.

Wir legen großen Wert auf diesen entscheidenden Unterschied, denn unsere Entlohnung erfolgt nur nach der von uns tatsächlich erbrachten Arbeitsleistung, die wiederum nach einem vom Landeshauptmann durch Verordnung festgelegten Tarif verrechnet wird. Daher kann es sich hierbei niemals um ein „**FIXUM**“ handeln, da unsere Arbeitsleistung je nach Umfang des Arbeitsaufwandes bezahlt wird.

Wir hoffen mit dieser umfangreichen Darstellung, der Klärung der gestellten Frage gedient zu haben und stehen jederzeit für etwaige offene Fragen gerne zur Verfügung.

Die Tierärzte in der Stadtgemeinde Gerasdorf bei Wien

Wie aus den vorstehenden Klarstellungen ersichtlich ist, kann der Bürgermeister weder säumig werden, noch Einfluss auf die Bestellung nehmen. Ich habe lediglich als Behördenleiter in einer Stellungnahme klargestellt, dass ich mich **FÜR** die Bestellung einer Gerasdorferin oder eines Gerasdorfers ausspreche und aus rechtlichen und administrativen Gründen gegen eine Arbeitsaufteilung in Tage und Wochen ausspreche. Auch habe ich immer wieder um eine rasche Entscheidung gebeten.

Ich erwarte mir jedenfalls in Hinkunft eine sachliche und vor allem wahrheitsgetreue Berichterstattung auch in den politischen Medien unserer Stadt und hoffe, dass es sich bei dem genannten Artikel um eine einmalige Fehlleistung gehandelt hat. Entscheidend sind nicht persönliche Angriffe und vor allem Untergriffe, sondern Leistungen für und im Interesse der Bürgerinnen und Bürger unserer jungen Stadt. Dies wäre ein wichtiger Beitrag für die Demokratie in der Stadt, die Dorf bleibt.



CD-PRODUKTION DER REGENBOGENKINDER

Die „Regenbogenkinder“, 20 Mädchen der Hauptschule Gerasdorf, machen immer Musik. Derzeit singen sie aber ganz besonders viel, weil sie mit ihren Lehrkräften, Herta und Franz Hrdlicka, eine CD aufnehmen, die sie bei ihrem Jubiläumskonzert am 12. Mai 1999 präsentieren wollen.

Der Abend mit Prof. Harald Mandl war für alle Anwesenden beeindruckend. Mehr als 3 Stunden Spannung und Interesse, ein Genuss für alle, die Zeit hatten, um an dieser Lesung teilzunehmen. Als Vorbereitung auf den nächsten literarischen Abend möchte ich Ihnen schon jetzt den Vortragenden vorstellen.

Prof. Dr. Heinz Gerstinger

Geb. 1919 in Wien. Matura 1937 am Gymnasium in Wien 19. Studium der Germanistik, Theaterwissenschaft und Geschichte an der Universität Wien. 1940 Einberufung zur Deutschen Wehrmacht. 1946 Heimkehr aus der Kriegsgefangenschaft. 1947 Promotion zum Dr. phil.. 1948 Reifeprüfung für Regie. Seit 1948 Mitglied, später Direktor des Grazer Hochschulstudios. 1953 - 1963 Chefdramaturg, Regisseur und stellv. Schauspielerektor an den Vereinigten Bühnen Graz. 1963 - 1967 Chefdramaturg und Regisseur an den Städtischen Bühnen Augsburg. 1967 - 1972 Dramaturg am Burgtheater Wien (zusammen mit Fritz Heer). 1972 - 1984 Chefdramaturg am Volkstheater Wien. Gastinszenierungen und zahlreiche Hörspielregien. 1977 Verleihung des Titels Professor durch Bundespräsident Kirchschräger.

Als Schriftsteller neben zahlreichen Essays und Kurzgeschichten in div. Zeitschriften und Zeitungen des In- und Auslandes tätig, seit 1949 ständiger freier Mitarbeiter beim Rundfunk u.a. Vortragsreihen wie „Dichtung im Wandel der Zeit“, „Theater der Völker“, „Landschaften in Dichtung und Musik“ und andere.

Erschienene Arbeiten: Calderon 1967, Spanische Komödie 1968, Theater und Religion heute 1972, Österreich, holdes Märchen und böser Traum (Strindbergs Ehe mit Frieda Uhl) 1987, Hans Krendlesberger 1988, Anton Wildgans als Dramatiker 1981, Wien von gestern 1991, Frau Venus reitet... 1995, Ausflugsziel: Burgen (30 Burgen rund um Wien) 1998. Vor dem Erscheinen: Die Wiener Salons im 18. und 19. Jahrhundert.

Seit 1989 Vortrags- und Rezitationsabende zusammen mit seiner Frau, der Schau-

spielerin Erika Santner, in Österreich, Deutschland, Ungarn, Slowenien und der Slowakei. (Themen: Christine Lavant, / Minne und Mystik (Frauendichtung des Mittelalters), / Frauen um Grillparzer, / Elisabeth Schawerde, / „Sag“, wie hast du's mit der Religion?“ (Dichter unserer Zeit antworten), / Ilse Tielsch, / Herbert Wadsack, / Franz Richter).

1968 - 1978 Vorstandsmitglied der Dramaturgischen Gesellschaft Berlin.
1967 - 1978 Vorsitzender des Österr. Zweiges des Intern. Versöhnungsbundes. -
Vizepräsident des österr. Schriftstellerverbandes.
Seit 1982 Mitglied, seit 1998 Vorstandsmitglied des österr. Pen-Zentrums.

Heinz Gerstinger, Autor des Buches „Frau Venus reitet...“, die phantastische Geschichte des Ulrich von Liechtenstein, erzählt und liest über den steirischen Minnesänger, der 1227 als Frau Venus verkleidet mit großem Gefolge von Venedig nach Böhmen zog.

Beim Kahlenbergdorf übersetzt er die Donau und betritt bei Korneuburg zum ersten Mal Weinviertler Boden.

In Wien residiert zur Zeit der Babenberger Herzog Leopold der Glorreiche, an dessen Hof sich die bedeutendsten Dichter der Zeit versammeln.

Zwischen Korneuburg und Feldsberg, dem heutigen Vatice, erlebt Ulrich gefährliche und amüsante Abenteuer.

Wer aber war wirklich dieser komödiantische Sänger, ein mittelalterlicher „Showmaster“ oder ein ernstzunehmender Dichter, der noch einmal im Stil seiner ritterlichen Vorfahren für die „hohe Minne“ leben und wirken wollte?

Was aber verstehen wir unter „Minne“? Die Antworten auf die berühmte Frage Walthers von der Vogelweide, „Kann mir einer sagen, was Minne ist?“ füllen Bibliotheken.

Dass es der liebesnährische Ulrich trefflich verstand, Komödie zu spielen, während er im Grund ein sehr realistisch denkender Politiker war, beweist sein weiterer Lebensweg. Er bringt es bis zum Marschall und Landrichter seiner steirischen Heimat.

Er leidet an der bitteren Zeit nach dem Tod des letzten Babenbergers, der herrenlosen Zeit, klagt über den Niedergang der Sitten und die Konkurrenz der jungen „modernen“ Dichter, deren Frechheit und Ehrfurchtslosigkeit er nicht begreifen kann.

Noch erlebt er den Einzug Rudolfs von Habsburg in Österreich und damit das Ende der herrscherlosen Zeit.

1276 stirbt er. Als Politiker vergessen, als Dichter, als einer der bedeutendsten Österreichs während des Mittelalters, lebt er fort.



1199-1999

800
JAHRE



Stadt
werden
Dorf
bleiben



**G
E
R
A
S
D
O
R
F**
bei Wien

Florianifeiern der Feuerwehren



FF SEYRING

Samstag, 1. Mai 1999
Feuerwehrhaus Seyring
Linke Dorfstraße • 14.30 Uhr



FF GERASDORF

Samstag, 8. Mai 1999
Feuerwehrhaus Gerasdorf
Hauptstraße 24 • 14.00 Uhr



HORNBAACH
DIE GROSSEN BAU- UND GARTENMÄRKTE

1199-1999

800
JAHRE



Stadt
werden
Dorf
bleiben



**G
E
R
A
S
D
O
R
F**
bei Wien

10 Jahre

REGEN BOGEN KINDER

**Jubiläumskonzert
& CD-Präsentation**

Leitung: Herta und Franz Hrdlicka

12. Mai 1999

**im Volksbildungshaus Oberlisse
Stammersdorfer Straße 354**

19.00 Uhr

Der Eintritt ist frei - Spenden sind erwünscht!

**WIENER
STÄDTISCHE**



Soviel ist sicher.

HORNBAACH
DIE GROSSEN BAU- UND GARTENMÄRKTE